

Die Sextner Rotwand und

die *Rentiere*

Geschichtliches über eines der attraktivsten Wintersportgebiete in unmittelbarer Umgebung.

Winter 1915/18 auf der Sextner Rotwand

Als am 28. Juli 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, waren die Kriegsschauplätze noch fern von Sexten. Das änderte sich mit der italienischen Kriegserklärung an Österreich-Ungarn (23. Mai 1915). Eine 750 km lange Front tat sich an der Südwestgrenze des Reiches auf. Für die Sextner lag diese nun „vor der Haustür“.

Über das Sextental wollen die italienischen Truppen das Pustertal erreichen und die dort verlaufende Eisenbahnlinie (Villach-Franzensfeste) unterbrechen. Das Vorhaben sollte nicht gelingen. Die Front verlief bis 1917 (in groben Zügen) entlang der Vorkriegsgrenze, größtenteils im Gebirge. Das unwegsame alpine Gelände barg für die Soldaten zahlreiche Gefahren wie Steinschlag und Lawinen.

„Nun kam ich auf die Rotwandwiese. Am 9. Jänner 1917 zu Mittag fing es an zu schneien. Ungefähr um 3 Uhr riss einer die Tür auf. „Gottgerechter, kommt mit, meinem Kameraden zu Hilfe. Es hat ihn bei der Seilbahn weggerissen!“ Der Verschüttete war bereits zum zweiten Mal von einer Lawine mitgerissen worden.

„Das erste Mal war er mit zwei anderen Kameraden auf dem Weg in den Urlaub. Ein kleines Winds Brett schlug Sie gegen die Anderteralpe hinunter. Die Kameraden waren tot, er blieb hinter einem Felsen liegen, hatte eine Kopfverletzung und kam ins Spital. Als er geheilt war,



musste er wieder auf die Rotwandspitze.“ Im Zuge des Projekts „Spuren unserer Vergangenheit“ möchte der Verein „Bellum Aquilarum“ schriftliche Zeugnisse, wie das Obige und materielle Überreste des Krieges (Kavernen, Schützengräben usw.) erhalten, mit deren Hilfe die unterschiedlichen Facetten vom Leben und Leiden der Gebirgssoldaten und der Zivilbevölkerung darstellen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Im Juli 2007 wird das erste Projekt des Freilichtmuseums von der Rotwand zur Anderter Alpe fertig sein.

Winterfreuden im Sextner Rotwand gebiet

Eine bequeme Gondelbahn ab Bad Moos bringt Wintersportfreunde in ein ausgedehntes Winterparadies. Ein Wintertraum für Schifahrer, Rodler und Snowboarder bei bestens präparierten Pisten in allen Schwierigkeitsgraden.

Eines müssen wir hier in Osttirol zugeben. Die Südtiroler verstehen es auch „ohne Schnee“ wunderbare Pistenverhältnisse zu schaffen.

Panorama vom Schigebiet Rotwand haben wir vorrätig. Ein besonderes Wintervergnügen ist die 5 km Erlebnis Rodelbahn, auch nachts rodeln ist möglich jeden Donnerstag von 20 - 22 Uhr.

Das Gipfelpanorama von Rotwand- und Dreischustermassiv hinterlässt einen gigantischen Eindruck.